Im Herbst dieses Jahres soll die Tram vom Hauptbahnhof bis nach Bonneweg fahren

Der nächste Abschnitt

So sieht die Haltestelle Leschte Steiwer in der Simulation aus. In sieben Monaten wird die Tram hier erstmals anhalten.

LOKALES / DAVID THINNES

Luxemburg. Momentan ist auf dem Hauptbahnhof in Luxemburg-Stadt Endstation für die Tram – in sieben Monaten wird sich dies aber ändern: Dann wird nämlich der neue Abschnitt in Betrieb genommen.

Die Tram fährt dann über den um 19 Meter ausgebauten Pont Buchler bis zum Pôle d'échange Lycée Bouneweg. Auf diesem Weg liegen zwei neue Haltestellen: Leschte Steiwer und Lycée Bouneweg. Die Tram wird genauso wie die Autos auf der neuen N 3 Richtung Bonneweg fahren. Diese Straße soll als Entlastung für die aktuelle Route de Thionville dienen. Das „Luxemburger Wort" blickt aber auch bereits auf den nächsten Abschnitt und die Herausforderungen, die dort warten. In der Rue des Scillas wird bereits an der Fertigstellung der neuen Trasse. Wenn die Tram im September 2023 –

spätestens Ende 2023 – dort fährt, wird auf 250 Metern ein vier Meter hoher Schutzwall stehen.

Das „Luxemburger Wort“ hat sich einen Überblick über die Baustelle verschafft.

Über den breiteren Pont Buchler

Der Pont Buchler wurde in drei Jahren komplett umgebaut.

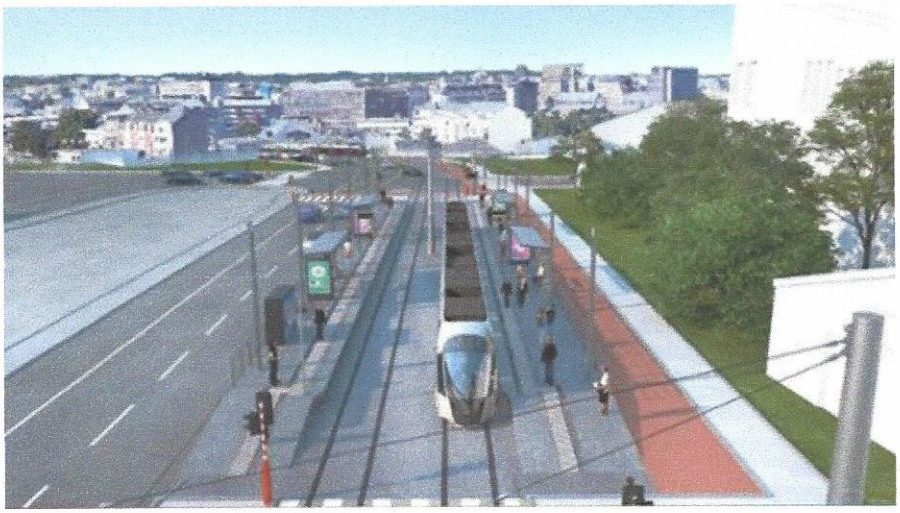
LOKALES

Der Pont Buchler, der die Viertel Gare und Bonneweg miteinander verbindet, war wohl eine der schwierigsten Baustellen beim Ausbau der Tramstrecke. Die Brücke, die seit 1994 in Betrieb ist, musste um 19 Meter verbreitert werden.

Diese Arbeiten begannen im Januar 2019. Das alte Stahlgerüst wurde im September 2020 abgetragen. Von Ende März 2021 an wurden dann drei jeweils 70 Tonnen schwere Träger installiert.

Die Pfeiler für die Oberleitungen stehen ebenfalls bereit – auch wenn sie noch verpackt sind. Im vergangenen November wurden die Schienen von Bonneweg her angebracht. Auf dem Streckenabschnitt von der Luxexpo bis zur Rout Bréck fährt die Tram mit Oberleitung, ab dieser Haltestelle dann ohne Oberleitung bis zum Hauptbahnhof.

Neue Haltestelle Leschte Steiwer



So sieht die Haltestelle Leschte Steiwer in der Simulation aus. In sieben Monaten wird die Tram hier erstmals anhalten.

LOKALES

Vom Pont Buchler aus fährt die Tram auf der linken Straßenseite der Route de Thionville. Nach der Tankstelle auf der Route de Thionville biegen die Tramfahrzeuge dann nach rechts ab, in Richtung der CFL-Ateliers. Dort fährt die Tram auf die neue N3, die als Entlastung für die aktuelle Route de Thionville gelten soll.

Direkt nach dem Abbiegen entsteht eine der beiden neuen Haltestellen auf diesem Teilstück: Leschte Steiwer.

Die Tram fährt dann auf geradem Weg nach Bonneweg. Die Autos werden – wohl von Ende des Jahres an – auf der dreispurigen N3 fahren können.

Auch in Bonneweg wird viel gearbeitet. Zwar ist vom neuen „Pôle d'échange Lycée Bouneweg“ noch nicht viel zu erkennen, Schienen und Pfeiler für die Oberleitungen sind aber bereits zu sehen.

Pôle d'échange Nummer sechs

Auch in Richtung der neuen Endstation – Lycée Bouneweg – sind die Schienen verlegt.

LOKALES

Fünf sogenannte Pôle d'échange gibt es bereits auf der Strecke – Luxexpo, Pfaffenthal-Kirchberg, Stäreplaz, Hamilius und Hauptbahnhof – nun folgt in Bonneweg ein weiterer, dies in der Nähe der Rue d'Orchimont.

Auf den Bildern sind vier Schienenpaare zu erkennen. Dies erscheint im ersten Augenblick nicht logisch, da die Tram ja eigentlich nur zwei benötigt: eine für den Hin- und eine für den Rückweg. Die Anzahl erklärt sich aber dadurch, dass die beiden äußeren Schienenspuren als sogenannte „voie tiroir" dienen: Hier können Trams zeitweise geparkt werden.

Die zukünftige Haltestelle „Lycée Bouneweg", etwa 400 Meter entfernt vom Lyzeum, stellt eine große Bedeutung für das RGTR-Busnetz dar. „Sie wird zu einem großen Gewinn für die Nutzer des RGTR-Busnetzes. Denn die müssen derzeit von der Bushaltestelle Rocade über die Brücke zum Bahnhof gehen, um zur Tram zu gelangen", hatte Mobilitätsminister François Bausch (Déi Gréng) auf einer

Pressekonferenz vor etwa einem Jahr gesagt. Von September dieses Jahres an erfolgt der Übergang dann einfacher.

Weiter über den Rangwee

Die Arbeiten an der zweiten Röhre des Tunnel Rangwee werden in einigen Wochen abgeschlossen sein, die Inbetriebnahme erfolgt aber später.

LOKALES

Einige Meter hinter dem Pôle d'échange biegt die Tram rechts auf den Rangwee ein. Die Autos fahren ab dem Pôle d'échange nicht mehr parallel zur Tram, sondern neben der Zugstrecke in Richtung Rangwee.

Beim Tunnel Rangwee werden beide Strecken dann wieder nebeneinander verlaufen.

Momentan wird bekanntlich auch am Bau der zweiten Röhre des Tunnel Rangwee gebaut. „In einigen Wochen“ soll diese fertiggestellt sein, heißt es auf LW-Nachfrage bei der Straßenbauverwaltung. In Betrieb genommen wird diese dann aber noch nicht sofort.

Zunächst müssen nämlich noch einige Infrastrukturarbeiten auf dem Rangwee durchgeführt werden. Dafür wird dieser von April an gesperrt werden. Am 28. Februar wird in Hesperingen eine Informationsversammlung über diese Arbeiten abgehalten.

Herausforderung Rue des Scillas

Entlang der Rue des Scillas entsteht auf 250 Metern ein vier Meter hoher Schutzwall.

LOKALES

Tram und Autos fahren anschließend die Rue des Scillas entlang. Auf der linken Seite in Fahrtrichtung werden aktuell Vorbereitungsarbeiten, unter anderem auch am Drosbach, vorgenommen. Hier fährt die Tram dann ab Herbst, spätestens Ende 2023 den Einwohnern fast durch den Garten.

Auf eine parlamentarische Frage von Marc Lies (CSV), Bürgermeister von Hesperingen, antwortete François Bausch (Déi Gréng), dass diese Arbeiten nach dem Kollektivurlaub 2023 abgeschlossen werden sollen.

Hier wird unter anderem auf 250 Meter Länge ein vier Meter hoher Schallschutz installiert.

Auf der rechten Seite befindet sich hinter dem Baumarkt das Gelände von Bétons Feidt. Hier gab es seit langer Zeit Diskussionen um Grundstücke, die benötigt werden, um die Tram und vier Fahrspuren zu bauen.

Nun ist auf einer Fassade zu lesen: „Bétons Feidt recule de 20 m“. Das ist genau der Platz, der benötigt wird, um die Rue des Scillas wie geplant auszubauen. Eine Genehmigung, dieses Atelier abzureißen, liegt seit einigen Wochen vor. Nun haben diese Arbeiten begonnen. Das Mobilitätsministerium bestätigt auf LW-Nachfrage, dass eine Einigung mit Bétons Feidt gefunden wurde.

Auf LW-Nachfrage bei der Firma Feidt, welche Pläne es für die Betonproduktion und damit auch für die zukünftige Verwendung des Areals in der Rue des Scillas gibt, lag bis Redaktionsschluss ebenfalls keine Antwort vor.

Gleich gegenüber von Bétons Feidt – bei den Tennisplätzen – liegt die nächste Tramhaltestelle. Etwas weiter die Straße hoch, biegt die Tram dann – vor dem Supermarkt – nach rechts über eine ypsilonförmige Brücke zum Pôle d'échange Howald ab und fährt weiter in Richtung Ban de Gasperich, mit weiteren Haltestellen beim Lycée Vauban und dem Wasserturm. Auch hier benötigte der Staat noch Grundstücke, die dem Immobilienfonds Olos Fund gehören. Auch hier wurde zwischen beiden Parteien eine Einigung erzielt und das Projekt in der Rue des Scillas kann wie geplant durchgeführt werden.

Endstation ist dann im Herbst, spätestens Ende 2023, der Pôle d'échange Cloche d'Or – neben dem Stade de Luxembourg.